

mit

Dr. Martina Cappenberg

Kinder zwischen Bindung und Angst – Bindungsdynamiken bei Gewalt und Vernachlässigung verstehen und fachlich Handeln

Dienstag, 20. Oktober 2026

9:00 - 16:30 Uhr ▪ Neues Globe Theater Schwäbisch Hall

Kinder und Jugendliche, die frühe Gewalt-, Verlust- oder Vernachlässigungserfahrungen gemacht haben, entwickeln häufig komplexe Bindungsdynamiken. Besonders sogenannte *Angstbindungen* oder die Reaktionen instinktiver Täuschung stellen Fachkräfte unterschiedlicher Arbeitsfelder vor große Herausforderungen: Das Verhalten betroffener Kinder wirkt oft widersprüchlich, überangepasst oder schwer nachvollziehbar – insbesondere in hochbelasteten familiären Kontexten, bei Umgangskontakten oder in Trennungs- und Kinderschutzverfahren. Von Eltern ausgehende Gewalt wird von Kindern häufig als existentielle Bedrohung erlebt und kann tiefgreifende Auswirkungen auf Bindung, Selbstbild und Entwicklung haben. Fachlicher Konsens besteht darin, dass betroffene Kinder sowohl Schutz vor erneuter Gewalt als auch die Möglichkeit korrigierender Beziehungserfahrungen benötigen. Der Fachtag möchte für das innere Erleben dieser Kinder sensibilisieren und ein tieferes Verständnis für die Entwicklungsfolgen früher Bindungs- und Gewalterfahrungen schaffen. Denn das Verstehen kindlicher Reaktionen ist eine zentrale Voraussetzung für Schutz, hilfreiche Beziehungsgestaltung und fachlich angemessenes Handeln.

Dr. Martina Cappenberg, Diplom-Psychologin und seit vielen Jahren renommierte Referentin zu Bindungsstörungen, Trauma und Kindeswohl, verbindet aktuelle bindungstheoretische Erkenntnisse mit hoher Praxisnähe. Ihre Arbeit mit Pflege- und Adoptivfamilien, Fachkräften der Jugendhilfe, Familiengerichten sowie kinderpsychologischen Fragestellungen macht sie zu einer wichtigen Stimme im Themenfeld Angstbindung und frühkindlicher Traumatisierung.

Im Mittelpunkt des Fachtages stehen unter anderem folgende Fragen: - Wie entstehen Angstbindungen bei Kindern und Jugendlichen?

- Welche Folgen haben frühe Gewalt- und Bindungserfahrungen für Verhalten, Entwicklung und Beziehungsgestaltung? -

- Woran erkennen Fachkräfte, dass Verhalten aus Angst und nicht aus Bedürfnis entsteht?

- Welche Bedarfslagen ergeben sich daraus für Kinder und Jugendliche?

- Wie können Fachkräfte traumasensibel begleiten und Sicherheit ermöglichen? - Welche konkreten Handlungsimpulse unterstützen im pädagogischen und psychosozialen Alltag?

Neben fachlichen Impulsen soll der Fachtag auch Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Reflexion bieten.